

STECKBRIEF RISIKOMINDERUNGSMASSNAHMEN

Umsetzung von Risikominderungsmaßnahmen durch Flurneuordnung in Sora

Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?

Gemeinde Klipphausen (OT Sora, Lotzen, Lampersdorf), Sachsen, Deutschland

Handlungsfelder

- Agrarland
- Gewässer
- Siedlungsgebiet

Gehört zu Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog

- Ländliche Neuordnung (Flurbereinigung) für die Umsetzung von Zielen der Risikovorsorge
- Einzugsgebietsbezogene Studien und interkommunale Kooperation
- Begrünung erosionsgefährdeter Abflussbahnen
- Förderung und Durchsetzung von Maßnahmen zum Objektschutz
- Lineare Schutzeinrichtungen für Oberflächenwasser
- Erhöhung der Rückhaltekapazität existierender Gerinne und Überflutungsflächen (naturnaher Gewässerrückbau)
- Konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchen, Direktsaat und Streifenbearbeitung
- Verwallungen



Besichtigung einer Regenwasserrückhaldemulde in Sora im Rahmen einer Schulung zu „Hochwasserschutz über Flurneuordnung“
Quelle: Sabine Scharfe, LfULG

Gebietscharakteristik

Gebietstyp: ländlich

Landschaftstyp: hügelig, Ackerland

Problem

Im überwiegend landwirtschaftlich genutzten Kopfeinzugsgebiet des Gewässers „Bach aus Sora“ im Landkreis Meißen liegen die Dörfer Lampersdorf und Sora entlang des Gewässerlaufs sowie Äcker des Dorfes Lotzen. Die Fließgewässer im Gebiet wurden in der Vergangenheit teilweise verrohrt, begradigt oder kanalisiert. Einzelne Durchlässe der Dorfbäche können schon bei mäßigem Regen das anfallende Regenwasser nicht ableiten. Es kommt zu Aufstauungen und zu einem ungeordneten Oberflächenwasserabfluss. In der Feldlage führt ein erhöhter Oberflächenabfluss zur Abschwemmung fruchtbaren Ackerbodens. Die Eigentumsverhältnisse im Gewässerbereich sind teilweise ungeklärt. Ländliche Wege sind nicht mehr auf die Nutzung durch zeitgemäße Agrartechnik ausgelegt. Die funktionsgerechte Landnutzung ist teils durch zersplitterten Grundbesitz oder unzweckmäßige Grundstückszuschnitte erschwert. Typisch für die Region ist Lössboden. Dieser Bodentyp ist für Erosion besonders anfällig. In der Vergangenheit sind in den Ortslagen und auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen mehrfach Überflutungen sowie Probleme durch Schlammablagerungen aufgetreten.

Beschreibung und Ziel

Im Rahmen eines Flurneuordnungsverfahrens bilden die betroffenen Eigentümer unter Leitung der zuständigen Behörde des Landkreises Meißen und unter Beteiligung der Kommune eine Teilnehmergeinschaft. Im Zuge der Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens wurden Verfahrensziele entwickelt und festgelegt. Eines dieser Ziele ist die Reduzierung des Erosions- und Hochwasserrisikos. Die gemeinsame Maßnahmenfindung, -festsetzung und -umsetzung ist ein wesentlicher Bestandteil des laufenden Verfahrens. Das neu zu ordnende Gebiet umfasst ca. 860 ha und besteht aus 475 Flurstücken, die auf 240 Besitzstände entfallen. Erfahrene Ingenieurbüros wurden mit verschiedenen Planungen und Studien beauftragt. Um den Ist-Zustand im Plangebiet zu analysieren und die Wirksamkeit potentieller Maßnahmen beurteilen zu können, wurden im Rahmen einer → **einzugsgebietsbezogenen Studie zur Gebietshydrologie** Probleme und deren Ursachen benannt und der Teilnehmergeinschaft zahlreiche Maßnahmen vorgeschlagen. Diese Maßnahmen zielen u.a. auf:

- Verbesserung des Hochwasserschutzes (z.B. → **Lineare Schutzeinrichtungen für Oberflächenwasser, → Erhöhung der Rückhaltekapazität existierender Gerinne, → Maßnahmen zum Objektschutz**)
- Minderung der Erosion (z.B. → **Begrünung erosionsgefährdeter Abflussbahnen, → konservierende Bewirtschaftung**) sowie
- Abflussverzögerung und besserer Wasserrückhalt in der Fläche (z.B. → **Verwallungen**).

Mit gesicherter Finanzierung erfolgen die Planungen zur baulichen Ausführung der Maßnahmen. Gleichzeitig erfolgt die Neuordnung der Eigentumsflächen, die vor allem über Flächentausch und Flächenerwerb realisiert wird.

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) und das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) wiesen in Schulungen für Entscheidungsträger auf die Nutzung des Instruments → **Ländliche Neuordnung (Flurbereinigung) für die Umsetzung von Zielen der Risikovorsorge** hin.

Maßnahmeneffekt

Eine hydrologische Studie erbrachte Erkenntnisse über maßgebende Regenmengen, Versickerungspotential in der Fläche, Fließwege, zu erwartende Wassermengen an neuralgischen Gewässerpunkten und das Abflussgeschehen bei bestimmten Bemessungsereignissen, Ausmaß der potentiellen Bodenerosion auf verschiedenen Flächen sowie über mögliche Schadensbereiche. Die Kommunikation der Studienergebnisse, die Notwendigkeit, sich auf Maßnahmen verständigen zu müssen sowie die Einbindung vieler Verantwortungsträger in das Verfahren schaffen Anreiz zum Austausch und zur lösungsorientierten Auseinandersetzung mit den komplexen Ursachen-Wirkungszusammenhängen zwischen Naturereignissen, Landbewirtschaftung und gegenwärtiger ländlicher Lebensweise. Die Verständigung der Bürger untereinander (z.B. im Rahmen von Teilnehmersammlungen und bei Begehungen in der Örtlichkeit) und die gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen zum Erreichen definierter Ziele ist als Beitrag zur Schaffung der Voraussetzungen für eine umfassende Landentwicklung zu werten.

Beschreibung der Umsetzung

Umsetzung: 26.11.2015 - laufend

Effekthorizont: langfristig

Beteiligte Akteure: Teilnehmergeinschaft Sora (Eigentümer), Wasserbehörde, Naturschutzbehörde, Bau-firmen, Ingenieurbüros

Initiator / Verantwortlichkeit: Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Sora beim Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, SG Flurneuordnung

Gewonnene Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren:

- Unmittelbare Beteiligung und Mitspracherecht der betroffenen Landwirte und Eigentümer - reduziert Konfliktpotential im Planungsprozess.
- Der Erwerb bzw. Tausch der zur Maßnahmenumsetzung erforderlichen Flächen ist Teil des Verfahrens

Herausforderungen:

- Die lange Verfahrensdauer erfordert Ressourcen und Durchhaltevermögen.
- Der große Kreis von Teilnehmern mit unterschiedlichen Interessen, Werten und Ansichten erfordert viel Kommunikation und Überzeugungsarbeit.
- Die mangelnde Verfügbarkeit an Tauschflächen (oft ehemals volkseigene Flächen und Flächen in öffentlichem Eigentum) erfordert den Einsatz zusätzlicher finanzieller Mittel (Kauf)

Synergien / nützliche Aspekte:

- Vorbild- und Multiplikatoreffekt (Schulungen).
- Umsetzung von synergetischen Maßnahmen

Konflikte / Einschränkungen:

Eine optimale Vorsorge und Vorbeugung von Bodenerosion erfordert die Bereitschaft der Bewirtschafter und der Eigentümer zur Änderung der Bewirtschaftungsweise (wird nicht immer erreicht)

Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen

Das Instrument der Flurneuordnung sollte auch andernorts genutzt werden, um bestehende Probleme, die durch Starkregen verursacht werden, von den Betroffenen, Experten und Verwaltungen gemeinsam und „bottom-up“ zu lösen.

Die öffentliche Hand sollte ausreichend Flächen zum Tausch besitzen.

Kontakt

Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, SG Flurneuordnung, TNG Flurbereinigung Sora, E-Mail: KVmA.Flurneuordnung@kreis-meissen.de

Weitere Informationen

<https://www.vlnsachsen.de/landkreise/meissen/sora> (18.03.2020).